

# Die Doppelspitze

Wenn die Meinung ehemaliger Mitarbeiter des Landratsamts Ebersberg allein maßgeblich wäre, dann müsste sich der seit 2013 amtierende Landrat Robert Niedergesäß nach den Kommunalwahlen am 8. März wohl eine andere Beschäftigung suchen, denn ihre Bemerkungen auf der Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu.com wie "Durch das Verhalten gewisser Personen herrscht die Angst, auch unter den Führungskräften, seine Meinung zu äußern", "Landrat auswechseln ... Führungskräfte austauschen und durch Leistungsträger ersetzen" oder "Nach außen hui innen pfui" sind wenig schmeichelhaft.

Einige würden wohl am liebsten auch gleich die "Schattenlandrätin" Brigitte Keller mit abwählen, wenn das ginge (kanunu-Zitat: "Die Spitze austau-

schen. Beide.").

Dies verwundert nicht, denn intern ist die (Mit)verantwortlichkeit von Frau Keller für die inzwischen jahrzehntelange Spur der finanziellen „Abenteurer“ im Kreishaushalt, die die selbsternannte "Finanzmanagerin" hinter sich herzieht, offenbar vielen klar. Ganz gleich, ob Steueroase "Seegrassstadl" in Hubertus, Kauf des Sanierungsfalls „Sparkassengebäude Ebersberg“, verlorene PPP-Klagen, ungenutzte millionenschwere Personalberatersoftware, „Incentives“ für die Mitarbeiter, sie zog im Hintergrund die Strippen, während Niedergesäß bei Spatenstichen, Eröffnungen, Übergaben von Schecks und Auszeichnungen sowie bei Empfängen den freundlichen Grußonkel spielte - eine perfekte Aufgabenteilung für Selbstdarsteller und Machtmen-

schen in einem nur scheinbar rechtsfreien Raum.

Und wenn's "kritisch" wurde, fand man dank dieser jahrzehntelang praktizierten Verantwortungsdiffusion an der Spitze des Landratsamts niemand, dem oder eher der man konkretes fehlerhaftes Handeln zuordnen konnte. Falls die Nachfragen des Kreistags oder der Presse trotzdem zu arg wurden, dann wurde - wie im Fall Sparkassenbau - ein Bauernopfer mit "goldenen Handschlag" in den Ruhestand verabschiedet.

Selbst Sonderprüfungen durch den BKPV und durch Rödl&Partner oder "dringende Anregungen" der Regierung von Oberbayern ließen "Teflon-Robby" und die Instagrammerin @kellerlraebe bisher eher unbeeindruckt - das „mea culpa, mea maxima culpa“ im Juli im Kreistag war wenig überzeugend. Denn „wenn's ernst wird“ können sich darauf verlassen, dass die CSU/FW/FDP/ÖDP/BP-Mehrheit im Kreistag die schützende Hand über sie hält. Und dort will man die "Hand, die sie füttert", nicht beißen.

Angesichts einer solchen Verbindung zwischen dem Landrat und seiner Stellvertreterin im Amt entscheidet die Landratswahl wohl auch über das Schicksal von Frau Keller, die in den (A)sozialen Medien für #robertsaustark wirbt - denn könnte sich ein anderer Landrat auf ihre uneingeschränkte Loyalität verlassen?

Während Niedergesäß bei der Landratswahl 2020 noch vier Konkurrenten hatte, sind es jetzt nur noch zwei. Für die Grünen versucht es Thomas von Sarnowski aus Ebersberg und erstmals für die AfD MdB Dr. Christoph Birghan aus Steinhöring.

Sarnowski hat sich seit früher Jugend bei den Grünen engagiert und sein Werdegang zum Berufspolitiker nach dem Muster "Kreißaal, Hörsaal, Plenarsaal" ähnelt dem von Niedergesäß. Jedoch hat es Sarnowski bisher noch in kein Amt geschafft, sondern nach ausgiebigen Studien sein Geld bisher in der grünen Politikblase verdient. Kürzlich hat sich der 37-Jährige, der seit 2020 Kreisrat ist, entschieden, die Auswirkungen der (Alternativ) Energiepolitik durch eine Tätigkeit in der gewerblichen Wirtschaft praxisnah zu erfahren und hält für die Lechwerke AG Vorträge über "Energiewende und Netzausbau auf Kurs halten - pragmatisch und bezahlbar".

Die Grenzen des finanziell Leistbaren, nicht nur bei der grünen Energiepolitik im Landkreis, die einen Großteil der jährlich vielen Millionen Euro freiwilliger Ausgaben verschlingt, die die Kommunen über die Kreisumlage finanzieren müssen, sieht er besorgt. Mit Entlastung dürften die Kommunen bei einem grünen Landrat wohl nicht rechnen - trübe Aussichten für das Kirchseeoner Hallenbad.

**KONRAD**  
**BRUMMER**  
BESTATTUNGEN

Tag & Nacht  
erreichbar

Ihre kompetenten Ansprechpartner  
für Bestattungen und Bestattungsvorsorge.

*In schweren Momenten braucht  
es Menschen, die mit Erfahrung,  
Ruhe und Herz begleiten.*

**Wir sind für Sie da.**  
**08092 / 304 32 10**

**Am S-Bahnhof Grafing Stadt**  
Bahnhofsplatz 8 • 85567 Grafing  
[www.konradbrummer.de](http://www.konradbrummer.de)

Rechtsanwaltskanzlei

**Peter Pfeifer**

Bahnhofplatz 3  
85625 Glonn

Tel.: 08093/9298

Fax: 08093/3981

Mobil: 0171/6108170

[kanzlei@ra-pfeifer.com](mailto:kanzlei@ra-pfeifer.com)

[www.ra-pfeifer.com](http://www.ra-pfeifer.com)



**Tätigkeitsschwerpunkte:**

Erbrecht/Vorsorge • Familien- und Baurecht  
Arbeitsrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht



Foto: © Tobias Weber CC BY 2.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>

Einen völlig anderen Hintergrund hat der AfD-Kandidat Birghan. Der geborene Berliner, der in der Hirschledernen oder im Lodenjanker gern den Autochthonen vorgibt, kann auf ein naturwissenschaftliches Studium mit Promotion in Berlin und Greifswald und eine Tätigkeit als Patentanwalt in München verweisen. Doch durch lokalpolitische Aktivitäten auf Kreisebene ist er bisher nicht aufgefallen.

Sein Interesse scheint eher dem Ausbau diverser rechter Netzwerke in Südbayern und Österreich, innerhalb und außerhalb der AfD, zu gelten. Das langjährige Mitglied bei der Berliner Burschenschaft

Gothia und der Markomania Aachen Greifswald war laut wikipedia mit anderen Korporierten in der AfD an der Gründung des Deutschen Akademikerverbands (DAV!) beteiligt, eine Sammelorganisation von Alten Herren schlagender Studentenverbindungen nach dem Vorbild der FPÖ-nahen Freiheitlichen Akademikerverbände.

Die Mitgliedschaft des Büroleiters des Greifswalder CDU-Bundestagsabgeordneten Philipp Amthor in der Markomania Aachen Greifswald führte im Sommer 2025 bundesweit zu Protesten, worauf dieser aus der Burschenschaft austrat.

Aktuell sorgt Birghan mit der Einrichtung eines AfD-Büros in Traunstein für heftige Proteste. Dort will er ab Januar 2026 sein im Februar 2025 errungenes Bundestagsmandat für den Wahlkreis Traunstein-Berchtesgadener Land vertreten.

So scheint seine Bewerbung für das Amt des Ebersberger Landrats vor allem PR-Zwecken für die AfD zu dienen, und das besonders wirkungsvoll, wenn es zu einer Stichwahl mit dem Amtsinhaber käme. Man darf bezweifeln, dass er an einer ernsthaften Sacharbeit im Kreistag interessiert ist, da der bisherige Baldhamer AfD-Kreisterrat Manfred Schmidt, den

die Ebersberger Zeitung als "unbequemsten Politiker im Landkreis Ebersberg" und als "Reißnagel auf dem Samtsofa" bezeichnete, auf der AfD-Kreistagsliste nur nachrangig erscheint.

Man könnte nun meinen, dass die beiden Konkurrenten dem Amtsinhaber bei einer weiteren sechsjährigen Amtszeit als Landrat nicht ernsthaft im Wege stehen könnten - wenn da nicht die Staatsanwaltschaft München II (StA Mü II) wäre.

Die von Niedergesäß und seiner "Beihelferin" Keller - wiederholt ohne vorgegangenen Beschluss des Kreistags - "versenkten" Millionen waren nach diesseitiger Kenntnis bereits Gegenstand mehrerer Strafanzeigen. Anlass zum Tätigwerden sah die StA Mü II bisher wohl nicht, nun aber scheint StAin Vera Hörauf, vorher Richterin am AG Ebersberg, nicht ganz freiwillig die "Beißhemmung" abgelegt zu haben: nach Auskunft ihrer Pressestelle wurde Anfang Dezember ein "Vorermittlungsverfahren Landratsamt Ebersberg wegen Untreue", Az. 11 AR 2632/25, eingeleitet. Ein Vorermittlungsverfahren ist ein in seinem Ausgang völlig offenes Verfahren, es gilt die Unschuldsumutung.

Mehr auf [www.kirchseeon-intern.de](http://www.kirchseeon-intern.de)

Ludwig Steininger

# RE/MAX



**Immobilienbewertung  
Immobilienverkauf und  
- Vermietung**

**Waltraud Grabl**

selbstständige Immobilienmaklerin  
DEKRA zertifizierte Immobilienbewerterin  
für Standardobjekte

## Team - Grabl Immobilien

Weltweit die Nummer 1 in der Immobilienbranche

**Wir suchen** für eine sehr nette Familie aus Grafing ein Haus oder Grundstück zum Kauf.  
Die Finanzierungszusage ist schon vorhanden.

Über Ihr Angebot oder Tipps würde ich mich sehr freuen.

**Profitieren Sie von unserer umfassenden regionalen Fachkenntnis!**



Rotter Straße 2  
D-85567 Grafing bei München  
E-Mail: [waltraud.grabl@remax.de](mailto:waltraud.grabl@remax.de)

Telefon: +49 (0) 8092 24776-10  
Mobil: +49 (0) 171 431 5800  
[www.remax-ebe.de](http://www.remax-ebe.de) oder [www.team-grafing.remax.de](http://www.team-grafing.remax.de)

Jeder RE/MAX-Franchise- und Lizenznehmer ist ein rechtlich eigenständiges Unternehmen.